

# Quartalsbericht Q3/2009

---

---

**Das Quartal im Überblick:**

- Auftragseingang und Umsatz ggü. ersten beiden Quartalen 2009 leicht gestiegen
- Planmäßige Fortschritte bei Umsetzung der neuen Unternehmensstrategie und des Kostensenkungsprogramms erreicht
- Gewinnschwelle ggü. Vorjahr um ca. 25% gesenkt
- Working Capital ggü. Vorjahr um rd. 40% gesenkt
- Auftragseingang: 8,1 Mio. € (VJ: 11,3 Mio. €), Umsatz: 8,4 Mio. € (VJ: 15,3 Mio. €), Vorsteuer-Ergebnis: -0,6 Mio. € (VJ: 1,2 Mio. €), freier Cashflow: 1,7 Mio. € (VJ: 1,7 Mio. €)

**Kennzahlen**

	Q3 2009*	Q3 2008	+/- in %	Q1-Q3 2009*	Q1-Q3 2008	+/- in %
<b>GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG</b>						
<b>Umsatz</b>						
Konzern	8,4	15,3	-45,1	24,5	42,5	-42,4
Components	6,2	8,0	-22,5	16,1	22,9	-29,7
Solutions	2,2	7,3	-69,9	8,4	19,6	-57,1
EBITDA Konzern	1,3	3,5	-62,9	-0,3	9,2	n.a.
EBIT Konzern	-0,5	1,3	n.a.	-6,9	3,2	n.a.
EBT Konzern	-0,6	1,2	n.a.	-7,4	2,8	n.a.
Periodenüberschuss Konzern	-0,4	0,9	n.a.	-6,1	2,0	n.a.
Ergebnis pro Aktie	-0,13	0,25	n.a.	-1,74	0,56	n.a.
Aktien im Umlauf	3,5 Mio.	3,5 Mio.		3,5 Mio.	3,5 Mio.	
<b>KAPITALFLUSSRECHNUNG</b>						
	01.01.- 30.09.2009	01.01.- 30.09.2008				
Operativer Cash Flow	5,6	8,8	-36,4			
Investiver Cash Flow	-4,4	-5,9	-25,4			
<b>BILANZ</b>						
	30.09.2009	31.12.2008				
Bilanzsumme Konzern	40,3	50,2	-19,7			
Anlagevermögen	15,4	17,5	-12,0			
Eigenkapital	22,0	28,0	-21,4			
Fremdkapital	18,3	22,2	-17,6			
Eigenkapitalquote	54,6	55,8	-1,2 Pp			
Nettoverschuldung	2,7	3,2	-15,6			
Working Capital	9,7	16,1	-39,8			
<b>WEITERE KENNZAHLEN</b>						
Auftragseingang Konzern	8,1	11,3	-28,3			
Mitarbeiter zum Stichtag	257	310	-17,1			
Quartalsabschlusskurs (Xetra)	6,49	9,94	-34,7			
Enterprise Value (EV)	22,7	34,8	-34,7			

\* Quartalszahlen unterlagen nicht der Wirtschaftsprüfung.

\*\* Pp = Prozentpunkte

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach einem Jahr kontinuierlich rückläufiger Ausrüstungsinvestitionen haben sich die makroökonomischen Rahmenbedingungen für die Hersteller von Investitionsgütern im 3. Quartal 2009 auf deutlich gesunkenem Niveau stabilisiert. Im Vorjahresvergleich war das Volumen der Ausrüstungsinvestitionen zwar nochmals von deutlichen Rückgängen gekennzeichnet. Gleichwohl sprechen inzwischen die Anzeichen dafür, dass die Konjunkturkrise ihren Tiefpunkt gefunden hat und die Rezession in den USA und Europa abklingt. Wann diese Trendwende zu einer nachhaltigen Belebung der Nachfrage nach Investitionsgütern führt und wie dynamisch diese Erholung verläuft, muss noch abgewartet werden.

Der Vision Technology-Sektor ist als Teil der Investitionsgüterindustrie direkt vom Rückgang der Ausrüstungsinvestitionen betroffen. Beim Auftragseingang hat die deutsche Vision Technology-Industrie von Januar bis Ende September 2009 einen Rückgang um 48% ggü. Vorjahr hinnehmen müssen. Die Umsatzerlöse werden in seiner aktuellen Prognose der Verband Deutscher Maschinen- & Anlagenbau (VDMA) für das laufende Jahr einen Rückgang von 30% ggü. 2008. Nach 10 Jahren ununterbrochenen Wachstums würde der Branchenumsatz damit auf das Niveau des Jahres 2003 absinken.

Auch wenn wegen der unverändert ungünstigen Umfeldbedingungen unsere Ergebnisse im 3. Quartal des Geschäftsjahres 2009 schlechter ausgefallen sind als im Vorjahr, so hat sich die wirtschaftliche Situation des Unternehmens ggü. dem 1. Halbjahr 2009 merklich gebessert. Der Vorsteuerverlust fiel aufgrund der im ersten Halbjahr vorgenommenen Kostensenkungsmaßnahmen deutlich geringer aus als in den beiden Vorquartalen. Der freie Cashflow bewegte sich in der Berichtsperiode solide positiv auf Vorjahresniveau und stellt sich damit per Ende September 2009 auch auf Gesamtjahresebene wieder positiv dar.

Diese Fortschritte belegen, dass das vom Vorstand im ersten Halbjahr beschlossene Maßnahmenpaket wie geplant greift und sich die Ertragslage zügig erholt. Die Gewinnschwelle sank während der Berichtsperiode auf ein Umsatzniveau von ca. 38 Mio. € und damit um 25% ggü. Ende 2008. Die positiven Auswirkungen der im Vorquartal beschlossenen strategischen Fokussierung lassen sich an einer stärkeren Ausrichtung aller Aktivitäten auf die beiden Kerngeschäftsfelder sowie an einer vereinfachten Ablauf- und Aufbauorganisation ablesen. In der neuen Aufstellung wird Basler im Geschäftsjahr 2010 wieder profitabel arbeiten, selbst wenn im kommenden Jahr die Ausrüs-

tungsinvestitionen ggü. 2009 nur leicht steigen sollten. Bei sich normalisierender Nachfrage in den Folgejahren wird das Unternehmen höhere Renditen erwirtschaften, als dies in der Vergangenheit der Fall war.

### Umsatz & Auftragseingang

Der Konzernumsatz betrug im 3. Quartal 2009 8,4 Mio. € und lag damit um 45,1% unter dem Vorjahreswert von 15,3 Mio. €. ggü. dem Vorquartal (Q2/2009: 8,1 Mio. €) stiegen die Umsatzerlöse um knapp 3,7% an. In unserem Geschäftssegment „COMPONENTS“ haben wir mit Umsätzen i.H.v. 6,2 Mio. € rd. 22,5% weniger Erlöst als im Vorjahresquartal (Q3/2008: 8,0 Mio. €). Im Vergleich zum 2. Quartal 2009 (5,6 Mio. €) war ein Umsatzanstieg von 10,7% zu verzeichnen. Der Umsatz in unserem stärker von der Wirtschaftskrise betroffenen Geschäftssegment „SOLUTIONS“ hat sich im Berichtszeitraum im Vorjahresvergleich um rd. 69,9% auf 2,2 Mio. € (Q3/2008: 7,3 Mio. €) reduziert und verharrte damit in etwa auf dem Niveau des Vorquartals (2,5 Mio. €).

In der Berichtsperiode wurden 45,9% der Umsatzerlöse mit asiatischen Kunden erzielt (Q3/2008: 58%). Auf europäische Kunden entfielen 32,7% der Umsätze (Q3/2008: 26%), auf nordamerikanische Kunden 21,4% der Umsätze (Q3/2008: 16%).

Infolge der Wirtschaftskrise lagen die Bestellungen auch im 3. Quartal 2009 unter dem Vorjahresniveau. Der Konzern-Auftragseingang sank mit 8,1 Mio. € um rd. 28,3% unter den Vergleichswert aus dem 3. Quartal 2008 (11,3 Mio. €). Relativ zum 2. Quartal 2009 (6,7 Mio. €) nahmen die Auftragseingänge dagegen wieder um 20,9% zu.

### Ergebnis, Bruttoergebnis & operative Kosten

Das Konzernergebnis vor Steuern (EBT) betrug in der Berichtsperiode -0,6 Mio. € und lag damit um rd. 1,8 Mio. € unter dem Wert des Vorjahresquartals (Q3/2008: 1,2 Mio. €). Durch die im 1. Halbjahr in Kraft gesetzten Kostensenkungsmaßnahmen hat sich das Nettoergebnis im 3. Quartal 2009 ggü. den beiden Vorquartalen bereits erheblich verbessert (Q1/2009: -1,6 Mio. €, Q2/2009: -4,1 Mio. €) mit -0,4 Mio. €.

Das Bruttoergebnis ist umsatzbedingt um 41,1% auf 4,3 Mio. € gesunken (Q3/2008: 7,3 Mio. €). Die Bruttomarge lag mit 51,2% um 3,5 Prozentpunkte über dem Vorjahreswert (Q3/2008: 47,7%). Abwertungen von Lagerbeständen aufgrund gestiegener Reichweiten schlugen mit 320 TEUR zu Buche.

Die Aufwendungen für Vertrieb & Marketing reduzierten sich ggü. Vorjahr in absoluten Zahlen um rd. 0,7 Mio. € auf 1,9 Mio. € (-26,9%). Der Saldo für Forschung & Entwicklung betrug 1,8 Mio. € (Q3/2008: 2,1 Mio. €; -14,3%) und ging somit lediglich unterproportional ggü. Vorjahr zurück. Die allgemeinen Verwaltungskosten sanken auf 1,5 Mio. € (Q3/2008: 1,7 Mio. €; -11,8%).

### Segmentinformationen

Basler hat in seinem Geschäftssegment „**COMPONENTS**“ im 3. Quartal 2009 Umsätze i.H.v. 6,2 Mio. € erzielt. Im Vorjahresvergleich (Q3/2008: 8,0 Mio. €) gingen die Erlöse mit digitalen Kameralösungen um 22,5% zurück. Im Vergleich zum 2. Quartal 2009 (5,6 Mio. €) stieg der Umsatz bereits wieder um rd. 10,7% an. Der Auftragseingang in der Berichtsperiode lag mit 6,8 Mio. € noch unter Vorjahresniveau (Q3/2008: 8,4 Mio. €, -19%), erhöhte sich jedoch ggü. der Vorperiode (Q2/2009: 6,1 Mio. €) um rd. 11,5%. Die Rohertragsmarge hat sich während der Berichtsperiode positiv entwickelt. Die Personalkosten (-8,6%) reduzierten sich ggü. Vorjahr ebenso wie die sonstigen Kosten (-28,1%). Das Segment-Ergebnis vor Zinsen und Steuern war mit 1,0 Mio. € solide positiv (Q3/2008: 1,0 Mio. €) und nahm im Vergleich zum Vorquartal um 0,6 Mio. € zu (+150%).

Unser Marktumfeld im Komponentengeschäft ist unterschiedlich stark von den Auswirkungen der Wirtschaftskrise betroffen. Die klassischen Hauptabnehmermärkte für Industriekameras, die Halbleiter- und Elektronik-Industrie, haben während der Berichtsperiode den tiefgreifendsten Nachfragerückgang ihrer Geschichte hinter sich gelassen und zeigen wieder moderates Wachstum. Im Videoüberwachungsmarkt wird es in 2009 zwar zu einer Abschwächung der zweistelligen Wachstumsraten der vergangenen Jahre kommen, allerdings ist trotz der Krise in 2009 mit einstelligen prozentualen Zuwächsen zu rechnen. Die Märkte für Verkehrsanwendungen und Medizintechnik sind unverändert weniger stark von der Krise betroffen.

Basler befindet sich mit ihrem Kamerageschäft in einer hervorragenden Position, die aufgrund der Wirtschaftskrise veränderten Kundenbedarfe zu adressieren. Der Zwang zur Kostensenkung bei unseren Kunden beschleunigt die Nachfrage nach Standardtechnologien, nach kostengünstigeren Produkten und nach einfacherer Integration in die Kundenanwendung. Bei Verkehrsanwendungen können wir durch die Kombination von Technologien aus dem Industrie- und Videoüberwachungsmarkt ein einzigartiges Angebot offerieren, mit dem sich Kundenanforderungen technologisch innovativ und zugleich einfach und

kostengünstig realisieren lassen. In der Medizintechnik können wir mit innovativen Produkten dabei helfen, Diagnosen schneller und zuverlässiger zu stellen. Wir beobachten trotz der allgemeinen Nachfrageschwäche weiterhin wachsendes Kundeninteresse an unseren Gigabit-Ethernet-Kameras und können sowohl bei den Umsatzerlösen als auch im Marktanteil ggü. Vorjahr zulegen. Unsere neuen Zeilenkamerafamilien finden ebenfalls wachsenden Anklang und werden im kommenden Jahr zum geplanten moderaten Umsatzwachstum beitragen. Unser noch junges Videoüberwachungsgeschäft hat sich in der Berichtsperiode weiter positiv entwickelt und wird sein Umsatzziel für 2009 erreichen.

Wir können nach Ablauf des 3. Quartals 2009 feststellen, dass im Komponentengeschäft der Tiefpunkt der Nachfrage hinter uns liegt. Auftragseingang und Umsatz wachsen aufgrund unseres innovativen Produktportfolios und unseres starken Vertriebs bereits wieder. Unsere stärkere Ausrichtung auf das Komponentengeschäft wird künftig mehr Umsatz in großvolumigen Märkten generieren und so dazu beitragen, dass sich unsere Investitionen in Forschung und Entwicklung schneller amortisieren. Der steigende Umsatzanteil mit Produkten für den Videoüberwachungsmarkt wird uns mittelfristig weniger anfällig gegen Nachfragezyklen in den klassischen Investitionsgütermärkten machen als dies heute der Fall ist.

Im Geschäftssegment „**SOLUTIONS**“ hat Basler im 3. Quartal 2009 Umsatzerlöse i.H.v. 2,2 Mio. € erzielt. Dies bedeutet einen Rückgang der Umsätze mit Inspektionslösungen ggü. Vorjahr um 5,1 Mio. € (-69,9%). Der Auftragseingang hat im 3. Quartal 2009 an die niedrigen Werte des Vorquartals angeknüpft. Die Bestellungen gingen im Vergleich zum noch starken Vorjahresquartal um 1,6 Mio. € auf 1,3 Mio. € zurück (Q3/2008: 2,9 Mio. €, -55,2%). Im Vergleich zum 2. Quartal 2009 nahm der Auftragseingang wieder zu, wenn auch von sehr niedrigem Niveau ausgehend (0,7 Mio. €, +85,7%). Das Segment-Ergebnis vor Zinsen und Steuern von „**SOLUTIONS**“ betrug im 3. Quartal 2009 -0,5 Mio. € und verringerte sich damit ggü. Vorjahr um rd. 0,8 Mio. € (Q3/2008: 0,3 Mio. €). Die Rohertragsmarge lag aufgrund von abwertungsbedingten Sondereffekten unter dem Vorjahreswert. Die Personalkosten haben vor Einmalkosten ggü. Vorjahr um rd. 51,8% abgenommen. Die sonstigen Kosten sanken ggü. der Vorjahresperiode um 57,8%.

Die im Bericht zum Vorquartal genannten Ursachen für die noch niedrigen Umsatzerlöse in unserem

Lösungsgeschäft galten unverändert auch im 3. Quartal 2009: Einerseits wurden in der LCD-Industrie seit Mitte 2008 aufgrund zu niedriger Auslastung, steigender Lagerbestände und sinkender Durchschnittserlöse kaum Erweiterungsinvestitionen beauftragt. Zum anderen sind in der Solarindustrie Investitionen in Kapazitätserweiterungen in den letzten 12 Monaten stark zurückgegangen, weil sich 1) die Finanzierungsbedingungen erheblich verschlechtert haben, 2) die staatliche Förderung für die Installation von Solaranlagen in wichtigen Regionalmärkten eingeschränkt wurde und 3) aufgrund der umfangreichen Erweiterungsinvestitionen in 2008 aktuell ein Überangebot an Produktionskapazität besteht.

In der LCD-Industrie haben sich die Rahmenbedingungen im 3. Quartal 2009 verbessert, weil die Auslastung der Produktionskapazitäten weiter zugenommen hat. Die großen LCD-Hersteller und deren Zulieferer beschäftigen sich daher aktiv mit der Planung von Kapazitätserweiterungen. Es ist damit zu rechnen, dass ab dem 4. Quartal 2009 wieder Ausrüstungsinvestitionen getätigt werden.

Anders verhält sich die Lage in der Solarindustrie: Vor allem in Asien sind in den vergangenen 18 Monaten umfangreiche neue Produktionskapazitäten in Betrieb gegangen. Dies hat zu einem Rückgang der Durchschnittserlöse für Solarzellen und -module seit Anfang 2009 um mehr als ein Drittel geführt. Aufgrund der aktuellen Überkapazitäten und der noch schwierigen Finanzierung neuer Solarkraftwerke muss abgewartet werden, wann wieder umfangreichere Investitionen in neue Produktionsanlagen erfolgen werden.

Trotz der aktuell noch ungünstigen Umfeldfaktoren für unser Lösungsgeschäft wollen wir auch hier zügig in die Gewinnzone zurückkehren. Wir haben uns im 2. Quartal 2009 entschieden, die Anzahl unserer Produktlinien zu reduzieren und uns auf unsere Kernaktivitäten im Bereich der Oberflächeninspektion für die LCD- und die Solar-Industrie zu konzentrieren. In der LCD-Industrie verfügen wir über eine sehr starke Marktposition bei erstrangigen Kunden, die in absehbarer Zukunft wieder Erweiterungsinvestitionen durchführen werden. Wir können unsere für Anwendungen in der LCD-Industrie entwickelte, führende Technologieplattform mit geringfügigen Modifikationen auf die Anforderungen der Hersteller von Dünnfilm-Solarzellen anpassen und sind so in der Lage, unsere Technologieplattform besser zu skalieren und unsere Forschungs- & Entwicklungsarbeit zu fokussieren. Unser Eintritt in die Inspektion von Dünnfilm-Solarzellen verläuft planmäßig. Aus unprofitablen Marktnischen ziehen wir uns zurzeit geordnet zurück. Nebentechnologien werden

in diesem Zusammenhang stillgelegt. Mithilfe dieser Maßnahmen wird unser Lösungsgeschäft im kommenden Geschäftsjahr selbst dann wieder positive Ergebnisbeiträge erwirtschaften können, wenn die Umsatzerlöse ggü. 2009 nicht ansteigen.

### Forschung & Entwicklung

Basler setzt auch während der Wirtschaftskrise die traditionell kräftigen Investitionen in neue Produkte und Lösungen fort, um die infolge der Krise veränderten Bedarfe unserer Kunden zu adressieren und den Grundstein für künftiges Wachstum zu legen.

Relativ zum Umsatz stiegen die Vollkosten F&E signifikant auf den Wert von 21,9% an (Q3/2008: 13,5%). Die Vollkosten der Forschung & Entwicklung betragen im 3. Quartal 2009 rd. 1,8 Mio. € und lagen damit in absoluten Zahlen lediglich um 14,3% unter Vorjahresniveau (Q3/2008: 2,1 Mio. €).

Der Schwerpunkt unserer aktuellen Forschungs- & Entwicklungsarbeit liegt 1. auf der Erweiterung unserer Produktpalette im Komponentengeschäft, 2. auf der Fertigstellung unserer Lösungen zur Inspektion von Dünnfilm-Solarmodulen und 3. zur Weiterentwicklung unserer Lösungen zur Colorfilter-Inspektion.

### MitarbeiterInnen

Die Zahl der im Basler-Konzern angestellten MitarbeiterInnen betrug zum Stichtag 257 (30.09.2008: 310 MitarbeiterInnen). Die Anzahl der Beschäftigten an den Standorten des Basler-Konzerns belief sich auf (Vorjahreswerte in Klammern):

- Zentrale in Ahrensburg, Deutschland: 218 (265).
- Tochtergesellschaft in USA: 12 (15)
- Tochtergesellschaft in Taiwan 13 (15)
- Tochtergesellschaft in Singapur: 8 (8)
- Repräsentanzbüros in China, Korea und Japan: 6 (7)

### Cashflow, liquide Mittel, Verschuldung, Eigenkapital

Vor dem Hintergrund der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen hat sich der Cashflow in der Berichtsperiode insgesamt positiv entwickelt. Der operative Cashflow betrug in der Berichtsperiode 2,7 Mio. € (Q3/2008: 3,5 Mio. €). Dies entspricht einem Rückgang ggü. Vorjahr um rd. 22,9 %. Der freie Cashflow betrug im 3. Quartal 1,7 Mio. € und entsprach damit dem Vergleichswert aus dem Vorjahr (Q3/2008: 1,7 Mio. €).

Ausschlaggebend für die deutliche Verbesserung des freien Cashflows ggü. dem Vorquartal (Q2/2009: -0,5 Mio. €) waren Fortschritte bei der Reduzierung des gebundenen Kapitals.

Der Bestand an liquiden Mitteln betrug am Ende der Berichtsperiode 5,5 Mio. €, ein Rückgang um rd. 0,6 Mio. € ggü. der Vergleichsperiode (Ende Q3/2008: 6,1 Mio. €). Ggü. dem 30.06.2009 sank der Finanzmittelbestand um rd. 1,2 Mio. €. Hauptursache hierfür war die Rückzahlung der im Juli 2006 begebenen Wandelschuldverschreibung in Höhe von 2,3 Mio. € sowie Aufwendungen im Rahmen des im 2. Quartals beschlossenen Stellenabbaus.

Die Gesamtverschuldung von Basler hat im 3. Quartal 2009 im Vergleich zum Vorjahr um 4,3 Mio. € auf 18,4 Mio. € (Ende Q3/2008: 22,6 Mio. €) abgenommen. Dies entspricht einem Rückgang um 18,6%. Der Anteil des kurzfristigen Fremdkapitals an der Gesamtverschuldung betrug 27,7% (5,1 Mio. €). Langfristiges Fremdkapital machte 71,7% aus (13,2 Mio. €). Im Vergleich zum Vorquartal (Q2/2009) sank die Verschuldung um rd. 5,3 Mio. € (-22,3%).

Bei einem Eigenkapital zum Stichtag i.H.v. 22,0 Mio. € errechnete sich der Gesamtverschuldungsgrad zu 83,6% (Q3/2008: 80,6%; +3 Prozentpunkte). Durch die Rückzahlung der Wandelschuldverschreibung (Umfang: 2,3 Mio. €) hat sich der Anteil des langfristigen Fremdkapitals an der Gesamtverschuldung erhöht. Der langfristige Verschuldungsgrad errechnete sich zu 60,3% (Q3/2008: 50,4%; +10 Prozentpunkte). Der kurzfristige Verschuldungsgrad sank dagegen um 7 Prozentpunkte auf 23,3% (Q3/2008: 30,2%).

Das Eigenkapital von Basler belief sich am Ende der Berichtsperiode auf rd. 22,0 Mio. € (Q3/2008: 28,0 Mio. €; -21,4%). Die Bilanzsumme reduzierte sich proportional um 19,7% auf 40,3 Mio. € (Q3/2008: 50,2 Mio. €). Die Eigenkapitalquote blieb daher mit einem soliden Wert von 54,6% ggü. Vorjahr nahezu unverändert (Q3/2008: 55,8%; -1,2 Prozentpunkte). Im Vergleich zu dem von hohen Einmalaufwendungen im Zusammenhang mit den Kostensenkungsmaßnahmen geprägten Vorquartal stieg die Eigenkapitalquote in der abgelaufenen Berichtsperiode um 5,9 Prozentpunkte an (Q2/2009: 48,7%).

## Aktie

Die Basler Aktie eröffnete im 3. Quartal 2009 bei einem Kurs von 5,95 €. Zum Ende des 3. Quartals betrug der Aktienkurs 6,49 €.

Vorstand und Aufsichtsrat besaßen zum 30.09.2009 folgende Aktien- und Optionsbestände:

	Aktien		Optionen	
	30.09.2009	30.09.2008	30.09.2009	30.09.2008
Aufsichtsrat				
Norbert Basler (Vors.)	1,8 Mio.	1,8 Mio.	-	106.907
Prof. Dr. Eckart Kottkamp (stellv. Vors.)	-	-	-	-
Konrad Ellegast	-	-	-	-
Vorstand				
Dr. Dietmar Ley (Vors.)	135.282	135.282	-	23.800
John P. Jennings	5.500	5.500	-	3.000

## Corporate Governance - Entschereklärung gemäß § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat erklären, dass den Verhaltensempfehlungen der von der Bundesregierung eingesetzten Kodex-Kommission in der Fassung vom 06. Juni 2008 im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres 2009 entsprochen wurde und diesen zukünftig entsprochen werden wird. Die Neufassung vom 18. Juni 2009 befindet sich in der Umsetzung.

Ausgenommen hiervon sind folgende Empfehlungen:

### Ziffer 5.3. - Bildung von Ausschüssen im Aufsichtsrat

Ausschüsse werden im Aufsichtsrat nicht gebildet, da der Aufsichtsrat der Basler nur aus drei Personen besteht und damit ein effizientes Arbeiten zu allen Belangen der Aufsichtsratsarbeit gewährleistet ist. Zudem liegt die allgemein übliche Mindestbesetzung für Ausschüsse bereits bei drei Personen.

### Ziffer 5.4.7. - Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder ist in der Satzung festgelegt. Dabei werden der Vorsitz und der stellvertretende Vorsitz im Aufsichtsrat in der Höhe der Vergütung berücksichtigt. Ein variabler Bestandteil der Vergütung ist für die Mitglieder des Aufsichtsrats aufgrund des derzeitigen Niveaus der festen Vergütung nicht vorgesehen.

Die Verpflichtungserklärung zum Kodex sowie die entsprechende Compliance ist ständig aktualisiert im Investor Relations-Bereich der Unternehmens-Website [www.baslerweb.com/aktie](http://www.baslerweb.com/aktie) abrufbar. Für Fragen zum Corporate Governance Kodex steht Ihnen der Compliance-Beauftragte von Basler gerne zur Verfügung: Dr. Dietmar Ley (CEO), Tel. 04102 - 463 100, [ir@baslerweb.com](mailto:ir@baslerweb.com)

### Änderungen der Bilanzierungsgrundsätze zum Jahresabschluss

Für Geschäftsjahre, die am 01.01.2009 oder danach beginnen, sind neue Bestimmungen zur Aktivierung von Fremdkapitalkosten nach IAS 23 anzuwenden. Gemäß diesem Rechnungslegungsstandard sind Fremdkapitalkosten auf qualifizierte Vermögenswerte, deren Herstellung länger andauert und mit deren Herstellung nach dem 01.01.2009 neu begonnen wurde, zu aktivieren. Das Wahlrecht, diese Fremdkapitalkosten als Aufwand auszuweisen, wurde abgeschafft.

Im Fall Basler sind die selbsterstellten immateriellen Vermögenswerte als qualifizierte Vermögenswerte zu betrachten. Im 3. Quartal 2009 wurden hierfür Fremdkapitalkosten in Höhe von 20.612,37 Euro aktiviert. Der zugrundeliegende Zinssatz lag zwischen 6,03 und 7,17% p.a..

### Ausblick

Die Auftragseingänge im deutschen Maschinen- und Anlagenbau sind im 3. Quartal im Vergleich zum Vorjahr nochmals um 38% gesunken. Nach Einschätzung von Wirtschaftsforschungsinstituten und Industrieverbänden hat die Wirtschaftskrise jedoch im 3. Quartal 2009 wahrscheinlich ihren Tiefpunkt erreicht. Die Umfeldbedingungen für die Investitionsgüterindustrie bleiben gleichwohl angespannt. Wann die Ausrüstungsinvestitionen wieder zu wachsen beginnen und wie nachhaltig und dynamisch diese Erholung verläuft, muss abgewartet werden.

Die deutsche Vision Technology-Branche hatte im 3. Quartal einen erneuten Rückgang der Auftragseingänge ggü. Vorjahr um -39% zu verzeichnen. Die Umsätze sanken in der Berichtsperiode um 40%. Der aktuellen Prognose des VDMA zufolge muss sich die deutsche Bildverarbeitungs-Industrie in 2009 auf einen um rund 30% niedrigeren Umsatz einstellen als noch vor Jahresfrist. Für das kommende Geschäftsjahr 2010 wird derzeit ein Wachstum von ca. 5% erwartet.

Basler hatte in der Berichtsperiode in beiden Geschäftssegmenten Rückgänge bei Auftragseingang und Umsatz ggü. den Vorjahreswerten zu verzeichnen. Im Vergleich zum 2. Quartal 2009 haben sich allerdings Bestelleingang und Umsatzerlöse leicht erholt bzw. stabilisiert. Die vom Vorstand im Laufe des ersten Halbjahres eingeleiteten Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage zeigen schnelle Wirkung und schlagen sich bereits in einem ggü. den Vorperioden wesentlich verringerten Betriebsverlust nieder. Der freie Cashflow war im 3. Quartal so stark positiv, dass sich zum Stichtag der kumulierte freie Cashflow für die ersten 9 Monate des Geschäftsjahres 2009 ebenfalls wieder positiv darstellt. Die im 2. Quartal vorgenommenen strategischen Anpassungen werden überwiegend bis zum Ende des Jahres umgesetzt sein.

In unserem Komponentengeschäft haben sich die seit Mitte des 1. Quartals zu beobachtenden Erholungstendenzen sowohl beim Umsatz als auch beim Auftragseingang gefestigt. Nachdem das Geschäftssegment bereits in der Vorperiode in die Gewinnzone zurückgekehrt war, wurde in der Berichtsperiode wieder ein signifikanter Gewinn erwirtschaftet. Aufgrund unseres weiterhin sehr erfolgreich verlaufenden Geschäfts mit Gigabit-Ethernet-Kameras, der allgemeinen Erholung des Industriekamerageschäfts auf den asiatischen Märkten sowie infolge des planmäßig anziehenden Umsatzes im Geschäft mit Videoüberwachungskameras rechnen wir damit, dass sich dieser positive Trend in den Folgequartalen fortsetzt. Für unser Lösungsgeschäft erwarten wir ab dem 4. Quartal 2009 eine Verbesserung der Rahmenbedingungen, da unsere Kunden in der LCD-Industrie ab diesem Zeitpunkt Erweiterungsinvestitionen planen.

Wir erwarten den Konzernumsatz 2009 unverändert innerhalb eines Korridors zwischen 31 und 33 Mio. €. Infolge des ggü. Vorjahr deutlich niedrigeren Umsatzniveaus und aufgrund der erheblichen Einmalaufwendungen im Zusammenhang mit dem Kostensenkungsprogramm im ersten Halbjahr rechnen wir für 2009 weiterhin mit einem Konzern-Vorsteuerergebnis zwischen -8,0 und -8,5 Mio. €. Bereinigt um die Einmalaufwendungen wird das Konzern-Vorsteuerergebnis 2009 in einem Bereich zwischen -3,5 bis -4,5 Mio. € liegen.

Basler hat ihre Marktposition auf ihren neu definierten Kerngeschäftsfeldern während der aktuell herrschenden Wirtschaftskrise verbessert und wird diese in den kommenden Quartalen mit zahlreichen neuen Produkten und unserem leistungsfähigen Vertrieb weiter ausbauen können. Die im ersten Halbjahr vorgenommenen stra-

tegischen Anpassungen und Kostensenkungsmaßnahmen zeigen schneller als geplant Wirkung. Wir werden in unserer neuen Aufstellung zügig in die Gewinnzone zurückkehren und im Geschäftsjahr 2010 wieder profitabel arbeiten, trotzdem die Ausrüstungsinvestitionen im kommenden Jahr nur leicht oberhalb des Niveaus von 2009 zu erwarten sind. Bei sich schrittweise weiter normalisierender Nachfrage in den Jahren 2011 ff. wird die Basler so höhere Renditen erwirtschaften können als dies vor der Wirtschaftskrise der Fall war.

Auf der Basis einer unverändert soliden Bilanzstruktur, ausreichender Reserven für die Finanzierung des Unternehmens, einer fokussierten Unternehmensstrategie und aufgrund des großen Zusammenhalts innerhalb unserer Mitarbeiterschaft werden wir daher gestärkt aus dem für die gesamte Investitionsgüterbranche herausfordernden Jahr 2009 hervorgehen.

#### **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß der anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätze für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss

ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Der Vorstand



Dr. Dietmar Ley – John P. Jennings



## Konzernabschluss nach IFRS für das 3. Quartal 2009

### Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung

in T€	01.07.- 30.09.2009	01.07.- 30.09.2008	01.01.- 30.09.2009	01.01.- 30.09.2008
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>8.356</b>	<b>15.345</b>	<b>24.485</b>	<b>42.516</b>
Kosten der umgesetzten Leistungen	-4.078	-8.021	-12.421	-21.456
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>4.278</b>	<b>7.324</b>	<b>12.064</b>	<b>21.060</b>
Forschung und Entwicklung				
Vollkosten	-1.513	-2.047	-4.768	-6.219
Aktivierung immaterieller Vermögensgegenstände	1.069	1.430	4.007	4.714
Abschreibungen auf eigene Entwicklungskosten	-1.383	-1.827	-1.448	-2.065
Marketing- und Vertriebskosten	-1.882	-2.565	-6.452	-7.562
Allgemeine Verwaltungskosten	-1.471	-1.733	-7.474	-5.451
<b>Summe</b>	<b>-5.180</b>	<b>-6.363</b>	<b>-20.220</b>	<b>-19.135</b>
Sonstiger betrieblicher Ertrag	433	379	1.251	1.352
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>-469</b>	<b>1.340</b>	<b>-6.905</b>	<b>3.277</b>
Zinsergebnis	-93	-131	-492	-433
<b>Ergebnis vor Ertragssteuern</b>	<b>-562</b>	<b>1.209</b>	<b>-7.397</b>	<b>2.844</b>
Ertragssteuern	122	-321	1.301	-886
<b>Konzernperiodenüberschuss</b>	<b>-440</b>	<b>888</b>	<b>-6.096</b>	<b>1.958</b>
Anzahl der Aktien	3.500.000	3.500.000	3.500.000	3.500.000
Ergebnis pro Aktie (Euro)	-0,13	0,25	-1,74	0,56
Anzahl der Aktien (verwässert)	3.500.000	3.668.882	3.500.000	3.668.882
Zu berücksichtigender Ergebniseffekt für die Verwässerung aus Wandelanleihe (T€)	0	23	0	71
Voll verwässertes Ergebnis pro Aktie (Euro)	-0,13	0,25	-1,74	0,55

## Entwicklung des Eigenkapitals

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Währungs- ausgleich	Erwirtschaftete Ergebnisse	Konzern- eigenkapital
<b>Eigenkapital 01.01.2008</b>	<b>3.500</b>	<b>1.220</b>	<b>207</b>	<b>21.147</b>	<b>26.074</b>
Währungsdifferenz			-39		-39
Periodenüberschuss				2.509	2.509
<b>Eigenkapital 30.09.2008</b>	<b>3.500</b>	<b>1.220</b>	<b>168</b>	<b>23.656</b>	<b>28.544</b>
Währungsdifferenz			-13		-13
Periodenüberschuss				-446	-446
Sonstiges		-89			-89
<b>Eigenkapital 31.12.2008</b>	<b>3.500</b>	<b>1.131</b>	<b>155</b>	<b>23.210</b>	<b>27.996</b>
Währungsdifferenz			55		55
Periodenüberschuss				-6.096	-6.096
<b>Eigenkapital 30.09.2009</b>	<b>3.500</b>	<b>1.131</b>	<b>210</b>	<b>17.114</b>	<b>21.955</b>

## Konzernabschluss nach IFRS für das 3. Quartal 2009

### Konzern-Kapitalflussrechnung

in T€	01.01.- 30.09.2009	01.01.- 30.09.2008
<b>Betriebliche Tätigkeit</b>		
Periodenüberschuss des Konzerns	-6.096	1.958
Zunahme / Abnahme latenter Steuern	-1.355	474
Zinsauszahlungen / Zinseinzahlungen	489	470
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	6.584	5.781
Zahlungsunwirksame Veränderung des Eigenkapitals	192	-53
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-578	854
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-2	103
Zunahme/Abnahme der Vorräte	1.231	-1.714
Zunahme/Abnahme erhaltener Anzahlungen	-73	696
Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.122	-340
Zunahme/Abnahme der sonstigen Aktiva	153	680
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	153	-264
Zunahme/Abnahme der sonstigen Passiva	-198	186
<b>Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>5.622</b>	<b>8.831</b>
<b>Investitionstätigkeit</b>		
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-4.515	-6.029
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	119	97
<b>Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-4.396</b>	<b>-5.932</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>		
Saldo aus der Aufnahme / Tilgung von Bankdarlehen	-600	-300
Zinsauszahlungen / Zinseinzahlungen	-489	-470
Rückzahlung Wandelschuldarleihe	-2.364	0
<b>Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-3.453</b>	<b>-770</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands in der Periode</b>	<b>-2.227</b>	<b>2.129</b>
<b>Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres</b>	<b>7.735</b>	<b>3.945</b>
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>5.508</b>	<b>6.074</b>
Zusammensetzung des Finanzmittelbestands am Ende des Geschäftsjahres		
Zahlungsmittel	5.508	6.074
Auszahlungen für Steuern	14	0

## Konzernabschluss nach IFRS für das 3. Quartal 2009

### Konzernbilanz

in T€	30.09.2009	31.12.2008
<b>Aktiva</b>		
<b>A. Langfristige Vermögenswerte</b>		
I. Anlagevermögen		
1. Immaterielle Vermögenswerte	12.881	14.774
2. Sachanlagen	2.471	2.732
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>15.352</b>	<b>17.506</b>
II. Latente Steueransprüche	7.420	6.362
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>	<b>22.772</b>	<b>23.868</b>
<b>B. Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
I. Vorräte		
1. Fertige Erzeugnisse	1.841	1.476
2. Halbfertige Erzeugnisse	887	1.351
3. Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe	3.010	4.151
4. Handelswaren	200	191
<b>Summe</b>	<b>5.938</b>	<b>7.169</b>
II. Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.532	4.572
- Forderungen aus Fertigungsaufträgen	1.637	5.719
<b>Summe</b>	<b>5.169</b>	<b>10.291</b>
2. Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungsposten	575	730
III. Steuererstattungsansprüche	349	378
IV. Liquide und ähnliche Mittel	5.508	7.735
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>17.539</b>	<b>26.303</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>40.311</b>	<b>50.171</b>

## Konzernabschluss nach IFRS für das 3. Quartal 2009

## Konzernbilanz

in T€	30.09.2009	31.12.2008
<b>Passiva</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	3.500	3.500
II. Kapitalrücklage	1.131	1.131
III. Währungsausgleich	210	155
IV. Konzernbilanzgewinn	17.114	23.210
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>21.955</b>	<b>27.996</b>
<b>B. Langfristige Schulden</b>		
I. Langfristige Finanzmittel		
1. Stille Beteiligung	1.023	1.023
2. Langfristige verzinsliche Bankverbindlichkeiten	5.761	7.111
II. Latente Steuerverbindlichkeiten	6.449	6.746
<b>Summe langfristige Schulden</b>	<b>13.233</b>	<b>14.880</b>
<b>C. Kurzfristige Schulden</b>		
I. Wandelschuldverschreibung	0	2.228
II. Kurzfristige Darlehen und Bankverbindlichkeiten	1.350	600
III. Kurzfristige Rückstellungen	1.821	2.398
IV. Kurzfristige sonstige finanzielle Schulden		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.087	934
2. Übrige kurzfristige finanzielle Schulden	623	853
V. Steuerschulden	242	282
<b>Summe kurzfristige Schulden</b>	<b>5.123</b>	<b>7.295</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>40.311</b>	<b>50.171</b>

## Konzernabschluss nach IFRS zum 30.09.2009

## Primäre Konzern-Segmentberichterstattung (Segmentierung nach Geschäftsbereichen)

in T€	Components		Solutions		Überleitung		Gesamtkonzern	
	01.01.- 30.09.2009	01.01.- 30.09.2008	01.01.- 30.09.2009	01.01.- 30.09.2008	01.01.- 30.09.2009	01.01.- 30.09.2008	01.01.- 30.09.2009	01.01.- 30.09.2008
Segmenterlös	16.098	22.875	8.388	19.641	0	0	24.486	42.516
Segmentergebnis (EBIT, operatives Ergebnis)	1.347	3.033	-4.322	233	-3.932	13	-6.907	3.279
Segmentvermögen	17.436	19.717	7.301	15.524	1.722	2.307	26.459	37.548
Segmentschulden	16	13	495	965	-188	-153	323	825
Segmentinvestitionen	2.488	3.475	1.671	2.010	355	543	4.514	6.028
Segmentabschreibungen	2.322	2.105	3.316	3.119	761	558	6.399	5.782
- davon außerplanmäßig	1	0	1.337	0	0	0	1.338	0

## Konzernabschluss nach IFRS für das 3. Quartal 2009

in T€	Components		Solutions		Überleitung		Gesamtkonzern	
	01.07.- 30.09.2009	01.07.- 30.09.2008	01.07.- 30.09.2009	01.07.- 30.09.2008	01.07.- 30.09.2009	01.07.- 30.09.2008	01.07.- 30.09.2009	01.07.- 30.09.2008
Segmenterlös	6.187	8.011	2.170	7.334	0	0	8.357	15.345
Segmentergebnis (EBIT)	973	1.031	-539	279	-904	31	-470	1.341
Segmentinvestitionen	1.195	2.182	378	717	-938	-750	635	2.149
Segmentabschreibungen	885	913	754	805	1.924	188	3.563	1.906
- davon außerplanmäßig	0	0	232	0	0	0	232	0

## Weitere Angaben, nicht segmentabhängig

## Umsätze nach Regionen

in T€	01.01.- 30.09.2009	01.01.- 30.09.2008
Deutschland	3.306	5.805
Sonstige EG	5.243	8.162
Amerika	4.630	7.092
Asien	11.307	21.457
<b>Gesamt</b>	<b>24.486</b>	<b>42.516</b>

## Umsätze nach Regionen

in T€	01.07.- 30.09.2009	01.07.- 30.09.2008
Deutschland	976	1.744
Sonstige EG	1.753	2.283
Amerika	1.792	2.416
Asien	3.836	8.902
<b>Gesamt</b>	<b>8.357</b>	<b>15.345</b>

Das Anlagevermögen der Basler Gruppe ist in folgenden Regionen gelegen

in T€	30.09.2009	30.09.2008
Deutschland	15.270	17.538
Amerika	39	48
Asien	43	54
<b>Gesamt</b>	<b>15.352</b>	<b>17.640</b>

## TERMINE 2009

### Finanztermine

10.11.2009	Eigenkapitalforum, Frankfurt
------------	------------------------------

### Messen und Konferenzen

03. – 05.11.2009	Vision Show – Stuttgart, Deutschland (www.messe-stuttgart.de/VISION)
20. – 22.11.2009	Vision Show - Beijing, China
03. – 05.12.2009	International Technical Exhibition on Image Technology and Equipment – Yokohama, Japan

## STANDORTE

**Basler AG - Zentrale**  
An der Strusbek 60 - 62  
D-22926 Ahrensburg  
USA  
Tel.: +49 4102 463-0  
Fax: +49 4102 463-109  
info@baslerweb.com  
www.baslerweb.com

**Basler Vision Technologies, Taiwan Inc.**  
No.21, Sianheng 8th St.  
Jhubei City, Hsinchu County 30268  
Taiwan  
Tel.: +886-3-5583955  
Fax: +886-3-5583956  
Taiwan@baslerweb.com  
www.baslerweb.com

**Basler Korea (Basler Solutions)  
Representative Office**  
No. 2003, LG Twintel I  
157-8, Samseong-dong, Gangnam-gu, Seoul 135-880  
Korea  
Tel.: +82 707 1363 114  
Fax: +82 707 0162 705  
bc.sales.korea@baslerweb.com  
www.baslerweb.com

**Basler, Inc.**  
855 Springdale Drive, Suite 203  
Exton, PA 19341  
USA  
Tel.: +1 610 280 0171  
Fax: +1 610 280 7608  
usa.hq@baslerweb.com  
www.baslerweb.com

**Basler China  
Representative Office**  
Room #12H, No. 28,  
Cao Xi Bei Road, Xu Hui District  
Shanghai,  
200030 China  
Tel.: + 86 21 64 31 11 88  
Fax: + 86 21 64 31 11 88  
shanghai@baslerweb.com  
www.baslerweb.com

**Basler Korea (Basler Components)  
Representative Office**  
8th Floor; Hana Plaza  
720 Booldang-Dong  
Cheonan City, ChoongchungNam-Do  
Korea  
Tel.: +82 41 578 27 17  
DIApplicationKorea@baslerweb.com  
www.baslerweb.com

**Basler, Asia Pte.Ltd.**  
8 Boon Lay Way  
#03-03 Tradehub 21  
Singapore 609964  
Tel.: +65 6425 0472  
Fax: +65 6425 0473  
singapore@baslerweb.com  
www.baslerweb.com

**Basler Japan**  
#501 24-8 Yamashitacho  
Naka-ku, Yokohama, Kanagawa  
231-0023 Japan  
Tel.: +81 (0)45-227-6210  
Fax: +81 (0)45-227-6220  
bc.sales.japan@baslerweb.com  
www.baslerweb.com